

SPD Kreistagsfraktion Warendorf | Roonstr. 1 | 59229 Ahlen

Kreis Warendorf
Herrn Landrat Dr. Gericke
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Florian Westerwalbesloh
Stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion Warendorf
Roonstraße 1
59229 Ahlen

Telefon: 02382 9144-60
Fax: 02382 9144-70
info@spd-kreistagsfraktion-warendorf.de
www.spd-kreistagsfraktion-warendorf.de

Mittwoch, 29. August 2018

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 13. September 2018

Berufsausbildung junger Menschen aus dem Leistungsbereich des Jobcenters des Kreises Warendorf

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet, die folgende Anfrage zur Berufsausbildung junger Menschen aus dem Leistungsbereich des Jobcenters des Kreises Warendorf in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 13. September 2018 zu beantworten:

Hintergrund:

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres sind einige Aspekte der Berufsausbildung junger Menschen erneut viel besprochenes Thema in den Medien sowie bei wirtschafts- und sozialpolitischen Diskussionen. Mit Besorgnis wird auch dabei über den zunehmenden Fachkräftemangel sowie über die hohe Abbruchrate an Hochschulen und bei schulischer und betrieblicher Berufsausbildung berichtet. Besonders kritisch wird immer wieder die Situation des Fachkräfte- und Bewerbermangels im Handwerk und im Bereich der Pflegeberufe beschrieben.

Ende Juli 2018 gab es laut einer Pressemitteilung der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster im Kreis Warendorf in allen Sparten noch 520 nicht besetzte Ausbildungsstellen, während „nur“ 287 Bewerber/innen unversorgt waren. Unter den Top 10 der Berufe war das Ungleichgewicht an unbesetzten Ausbildungsstellen zu unversorgten Bewerber/innen besonders auffällig im Bereich des Handels. Mehr als die Hälfte der im Juli 2018 noch unversorgten Bewerber/innen haben einen Schulabschluss bereits aus den Vorjahren. Fast die Hälfte sind bereits 20 Jahre alt und älter, nur wenige haben keinen Schulabschluss, fast 20 Prozent haben einen Hauptschulabschluss, ebenso viele die Allgemeine Hochschulreife, noch größer sind die Anteile mit Fachhochschulreife (24 Prozent) und Realschulabschluss (32 Prozent).

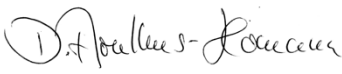
Nach dem Bericht des Jobcenters des Kreises Warendorf in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 21.06.2018 waren im Mai 2018 2.681 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) jünger als 25 Jahre. Wie viele davon Bewerber/innen für eine Berufsausbildung sind oder sich zumindest dafür interessieren, ist den regelmäßigen Sachstandsberichten des Jobcenters nicht zu entnehmen.


Die SPD-Kreistagsfraktion sieht es als besonders wichtig an, insbesondere die unter 25-jährigen ELB verstärkt auch für eine Berufsausbildung zu interessieren, damit ihre Vermittlungschancen am Arbeitsmarkt steigen und eine dauerhafte Integration in Erwerbstätigkeit gelingt.

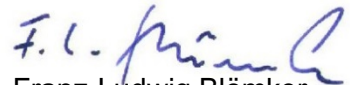
Vor diesem Hintergrund bitten wir – soweit möglich – um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele ELB insgesamt beginnen im Ausbildungsjahr 2018/2019 eine schulische oder betriebliche Berufsausbildung? Welchen Altersgruppen (unter 20 Jahre, 20 bis unter 25 Jahre, 25 Jahre und älter) gehören diese Personen an?
2. Wie viele junge Menschen haben bisher als Geflüchtete insbesondere im Handwerk an Maßnahmen der Qualifizierungsinitiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlinge“ teilgenommen und wie viele dieser Teilnehmenden haben sich danach bereits erfolgreich oder erfolglos um eine Berufsausbildungsstelle beworben?
3. Wie viele ELB insgesamt haben sich zum Ausbildungsjahr 2018/2019 erfolglos um eine Ausbildungsstelle beworben? Welchen Altersgruppen (unter 20 Jahre, 20 bis unter 25 Jahre, 25 Jahre und älter) gehören diese Personen an?
4. Wie viele dieser Personen haben sich schon in einem vorangegangenen Jahr erfolglos um eine Ausbildungsstelle beworben?
5. In welchen Berufsbereichen blieben besonders viele (Top 10) Bewerbungen von ELB erfolglos?
6. Wie viele ELB unter 25 Jahren haben in den letzten zwei Ausbildungsjahren ein Studium oder eine schulische oder betriebliche Berufsausbildung abgebrochen und danach keine weitere Ausbildung begonnen?
7. Welche Möglichkeiten werden gesehen und wie wird vorgegangen, um ELB noch zu einem kurzfristigen Ausbildungsbeginn zu bewegen?
8. Werden neue Maßnahmen für erforderlich gehalten, um die Aufnahme einer Berufsausbildung von ELB zu fördern?

Vielen Dank für die erbetenen Antworten und mit freundlichen Grüßen


Dagmar Arnkens-Homann
Vorsitzende


Florian Westerwalbesloh
Stellv. Vorsitzender


Franz-Ludwig Blömker
Sprecher im Ausschuss für
Arbeit, Soziales und
Gesundheit